

Demnächst erscheinen:

Die Sonnenburg

Ⓜ Historischer Roman von
Hans Raboth

Einband u. Umschlagzeichnung v. K. Heiligenstädt

Geheftet M. 4.— • Ca. 20 Bogen • Gebunden M. 5.—

Hans Raboth, als flotter Erzähler durch seine Waldgeschichten längst bekannt, begibt sich hier zum ersten Male auf das Gebiet des historischen Romans, wo seine lebenswürdige Darstellung ebenso lebensfrisch und überzeugend wirkt. Die Sonnenburg bei Wiesbaden steht im Mittelpunkt der Erzählung sowohl, wie der erbitterten Kämpfe, die sich um ihren Besitz entspinnen. Wir stehen am Ausgang des 13. Jahrhunderts, wo Adolf von Nassau in der Schlacht bei Göllheim Krone und Leben einbüßt im Kampf mit dem Gegenkönig Albrecht von Österreich. Ein treuer Lehnsmannt bringt nun die Kinder des unglücklichen Königs in Sicherheit auf die Sonnenburg. Die Belagerung der Burg durch den Bischof von Mainz, die heimliche Flucht der Königskinder und der endliche Fall der Feste bildet die bewegte Handlung des Romans, der von einer düstigen Liebesgeschichte durchflochten ist.

Ritterromantik und Heldenmut erstehen noch einmal und trotz aller poetischen Verklärung hat man die Empfindung des Lebenswahren, Echten, ohne Künstelei oder Verzerrung. Eine echt volkstümliche Note gibt dem Roman sein Gepräge, der im besten Sinne gesunde, kräftige Kost darstellt.

Der Ewer

Roman von
Balder Olden

Geheftet M. 3.— • 15 Bogen • Gebunden M. 4.—

Der beliebte Erzähler hat ein höchst eigenartiges und interessantes Motiv sich erwählt: ein politischer Flüchtling, der monatelang verborgen in einem kleinen Fischerdorf der Unterelbe an Bord eines Küstenfahrzeuges, eines Ewers, als Einsiedler lebt, ist der Held dieser Erzählung. Wie nun dieser abgehehete Kulturmenscht das einfache Leben der Fischer teilt, die Schicksale des Dorfes miterlebt, Freud und Leid seiner Bewohner, der große Sturm, den er auf hoher See mitmacht — all das sind lebensvolle, überzeugende Bilder. Aus der Stille reißt es ihn wieder in den wilden Strudel des öffentlichen Lebens, ins Parlament, mitten in den wildesten Kampf der Meinungen. Das eben Erlebte verschwindet, verblaßt, wird zur Episode, und nur ein Erinnern bleibt an das Idyll des stillen Fischerdorfes.

Das alles wird unendlich anschaulich und warm vorgetragen und der Kontrast zwischen dem reichbewegten Leben des Parteimannes und der engumgrenzten Stille seines Zufluchtsortes ist sehr wirkungsvoll herausgearbeitet. Es ist ein Buch, das für jeden Geschmack etwas bringt, ein gehaltvolles und unterhaltendes Buch zugleich.

Platz der Industrie!

Roman von
O. Segeffer v. Brunegg

Geheftet 5 Mark ♦ 32 Bogen ♦ Gebunden 6 Mark

Der heiße Kampf unserer Zeit, die Umwandlung des Agrar- in den Industrie-Staat ist der gewaltige Vorwurf dieses Romans und nebenher läuft die Auseinandersetzung zwischen idealistischer und materialistischer Weltauffassung. Im Rahmen dreier Generationen erleben wir dies Ringen und Kämpfen, das Durchdringen der neuen Zeit, der manches wertvolle Alte zum Opfer fällt. Die Starrköpfigkeit des Bauern, sein unentwegtes Hängen am hergebrachten, seine Unfähigkeit, der neuen Zeit Rechnung zu tragen, kommt ebenso überzeugend zum Ausdruck wie die nervöse Hast der neuen Zeit in den rastlos arbeitenden Männern, den verwöhnten Frauen. Licht und Schatten sind gleichmäßig verteilt, und so wird man unmittelbar hineingeführt in den Kampf zweier Zeiten und nimmt lebendigen Anteil an den wechselvollen Schicksalen dieser Familie.

Dieser neue Erzähler gibt mit diesem Buch eine starke Talentprobe und die reichbewegte Handlung zieht ebenso an wie die glänzende Charakterisierung der Vertreter der verschiedenen Richtungen.

Dresden, Oktober 1912

**Carl Reißner**